

Baunit Sanova Fine | Feinputz



- naturweißer Feinputz
- händische Verarbeitung
- für außen und innen

Produkt Werksgemischter, wasserabweisender, naturweißer Trockenfertigmörtel für einfache händische Verarbeitung im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung Kalkhydrat, Weißzement, Putzsande, Zusätze.

Eigenschaften Wasserabweisender und hoch wasserdampfdurchlässiger Feinputzmörtel mit gleichmäßiger verriebener, malerfertigen Oberfläche.

Anwendung Feinputz für außen und innen auf Sanierputzen und Kalk-Zement-Putzen, für Alt- und Neubauten. Nicht im Sockel- und Spritzwasserbereich ohne flankierende Massnahmen anwendbar und nicht für Verfliesung geeignet.

Technische Daten

Mörtelgruppe:	CS II nach ÖNORM EN 998-1
Brandverhalten:	A1
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	> 2 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Wasseraufnahme kapillar:	≥ 0.3 kg/m ² nach 24 h Wassereindringtiefe > 5 mm
μ-Wert:	ca. 12
Trockenrohddichte:	ca. 1450 kg/m ³

	Sack 25 kg
Größtkorn	1 mm
Putzdicke	min. 3 mm
Verbrauch	ca. 5 kg/m ² bei 4 mm Putzdicke
Ergiebigkeit	ca. 5 m ² /Sack bei 4 mm Putzdicke
Wasserbedarf	ca. 6 l/Sack

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

Lagerung Trocken auf Holzrost 9 Monate foliiert lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors gemäß ÖNORM EN 998-1.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen.

Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig, frei von losen Teilen und möglichst ausgehärtet (karbonatisiert) sein.

Je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie nach Witterung muss der Untergrund vor Aufbringung des Feinputzes vorge-nässt werden.

Bei Ausbesserungen ist darauf zu achten, dass eventuelle organische Anstriche sorgfältig entfernt sind (Haftungsprobleme).

Verarbeitung

Baumit Sanova Fine darf mit keinem anderen Produkt gemischt werden und wird mit bauüblichen Freifallmischern angemischt und mit der Kelle angeworfen oder mit einem Putzhobel aufgezogen. Nach Beginn des Ansteifens wird Baumit Sanova Fine mit einem geeigneten Reibbrett (z.B. Styroporbrett, Schwammbrett) verrieben.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Keine anderen Produkte zumischen.

Frische Putzflächen sind vor zu rascher Austrocknung zu schützen (z.B. nachnässen).

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen einzuhalten.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Innenbereich:

Alle Baumit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Außenbereich:

Alle Baumit Oberputze (Dünnschichtdeckputze) oder Fassadenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsnachschieb und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.